

Winterwanderung Sonntag, 2. Februar 2014

Der Reuss entlang von Rottenschwil nach Bremgarten und zurück

Erstaunlich, wie viele Club-Mitglieder sich an diesem grauen, feuchten Sonntagmorgen aus dem Bett locken liessen. War es die Vorfreude auf eine Wanderung in aufgeschlossener Gesellschaft oder auf das Mittagessen im Restaurant.

Pünktlich um 9.00 Uhr starteten wir mit den Privatautos Richtung Rottenschwil. Unterwegs



wurden noch drei Personen eingeladen und auf dem Parkplatz an der Reuss warteten weitere zwei. Somit standen zwanzig Teilnehmende beisammen: Evelyne, Myrtha, Lydia, Margrit, Urs, Marlen, Giorgio, Gerd, Charly, Rosmarie, Geri, Gusti, Trudi, Kurt, Ruth, Astrid, Markus, Beatrice, Trudi, Bernadette.

Das Wetter wurde der Winterwanderung nicht gerecht, nur ganz feine Schneeflöckli mischten sich unter den Regen, um uns zu schützen brauchten wir Schirme und Regenjacken, etc. Dies schmälerte unsere gute Stimmung jedoch nur wenig.

Wir wanderten auf der rechten Reussseite dem Flachsee entlang und hielten immer wieder Ausschau nach Wasservögeln. Leider waren in diesem warmen Winter die gefiederten

Besucher des Flachsees ausgeblieben. Anscheinend fanden sie in ihren nördlichen Regionen genügend Nahrung. Wir erblickten nur vereinzelt Schwäne, verschiedene Enten, einige Kormorane und einen weissen Reiher. Plötzlich ging ein Raunen durch die Wandergruppe. Auf einer Wiese rechterhand waren elf Störche am Futtersuchen. Sie liessen sich von uns nicht stören.



Bei der Holzbrücke Dominilochsteg, unterhalb des Klosters Hermetschwil gab es einen kurzen Halt.

Danach ging es weiter auf dem Reussuferweg an der Emauskapelle vorbei bis zum Steg von Bremgarten, wo wir die Reuss überquerten. Wir waren bis dahin beinahe zwei Stunden unterwegs.

Vor dem Mittagessen blieb uns noch Zeit, um die kleine, hübsche Kirche des ehemaligen Kapuzinerklosters zu besuchen. Heute gehören das „Klösterli“ und einige weitere neuere Gebäude zur St. Josef-Stiftung Bremgarten, die seit 1889 im Dienste behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen steht.

Im dazu gehörenden Restaurant JOJO erwartete man uns zum Mittagessen. Alle erfreuten sich an den hübsch gedeckten Tischen und der Bedienung der aufgestellten Servicefachfrau. Das feine Essen, Aargauerbraten mit Kartoffelgratin und Bohnenbündeli mit Speck und zum Dessert gebrannte Crème, schmeckte sehr und liess es uns wohl sein.

Am frühen Nachmittag brachen wir auf und wanderten ohne Nässe von oben auf der linken Reussuferseite zurück. In etwa 11/2 Std. erreichten wir die Brücke bei Rottenschwil und unsere Autos.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die mich bei meiner Premiere als Wanderleiterin wohlwollend begleitet haben.

Bernadette

Fotos von Gerd

